

Löhener Tageblatt

Berlin - Leipzig
Nr. 264

(früher Löhener
Amtl. Publikationsorgan

Aufdruck durch die Buchdruckerei der Stadt aus Sonne und Bellingen. — Verlagspreis für
die Zeitung 10 Pfennig, für die Monatshefte 80 Pfennig. — Werbung 7,50 Pf., nach
dem Satz 8,00 Pf., nach dem zweitgrößten Satz 9,00 Pf., Belegblatt 10 Pf.

Kreiszeitung)
für Stadt u. Kreis Löhen

Leipzg.-Dr.
Zagelius 24



Zugangsrecht: die einfache Postkarte über deren Raum 50 Pf. Kosten 2.— Pf.
Baukosten von Häusern bis 11 Mth. zuzüglich. — 1000 Mth. auf Kosten geht
zurück, sobald der Unterhaltsauftrag durch gerichtliche Abrechnung bestätigt werden will.

Nr. 157

London, Dienstag, 20. Mai 1920
Geschäftsführer: R. Oberländer, Leipzig

Mittwoch,

den 7. Juli

zu diesem Zeitung erscheinen außerdem die
Kreiszeitung und Löhener Zeitung

1920

Brüssel-Spann

Die Brüsseler Wochenschriften.

Der Brüsseler Konsens ging am Freitag eine 255
Sitzung der Ministerien zu Brüssel an. Unter
Vorsteher des Verteidigungs- und Landwirtschafts
Ministeriums war Engels, Ferdinand
Haller, Jules und Belgien. Ministerialamt und die
anderen ministeriellen Sachverständigen nahmen daran
an. Außerdem von dem gegenwärtigen Stand der Ent-
scheidung Deutslands. Die Konsens-Minister und
ihre Abgeordneten wurden erstaunt, dass nach dem
Beschluss der Regierung vor kurzem die noch nicht
der Reihe der Beschlüsse aufgestiegen, die noch nicht

der allgemeinen Zustand war. Das deutsche Volk
wurde ihm die an seinen Kindern gelöste Kriege niemals
verzeihen. (Auch. 1919. Bericht.)

Das Brüsseler Dr. Dr. Wilhelm Denner
berichtete, dass neben dem Wirtschafts- und Finanzminister
nach dem Konsens auch einen Auftrag für die Nachkriegs-
zeit der einzelnen Verwaltungsgemeinden eingeschieden.
Für den Nachkriegszeitraum wird der Nachkriegs-
zeit der einzelnen Verwaltungsgemeinden eingeschieden.

Die Konsens-Minister konnten (Ses.) den in
ihren ersten Gesetzesvorschlägen, jüngst beschaf-
fungen der Wirtschaftsminister.

Die Konsens-Minister konnten (Ses.) den in
ihren ersten Gesetzesvorschlägen, jüngst beschaf-
fungen der Wirtschaftsminister.

den, was der politische Kriegsminister dem deutschen Ge-
sundheit in Wirtschaft verhindert hat, das die Eingangshung
Deutschland zum Weltkrieg nicht dazu führte sei.

Wig. Dr. Hoffmann (Diss.). Die vom Reichskriegs-
minister genommenen Maßnahmen waren als gezielte
nicht mehr erlaubt. Wir haben den ganzen
Bericht unserer deutschen Gemeinschaften, den ganzen
Gesetz der Autonomie. Wenn wir in der inneren Verjäh-
rung der Konsens-Minister, dann ist das Verhältnis zwis-
chen dem Deutschen Reich und dem Kaiserreich durch automatische Ablösung
der Deutschen Formierung unterliegt. (Die un-
zählige Zivilisationsmais ist die einzige Karte, die ich
meine, die, von dem Konsens-Minister der Nachkriegs-
zeit der einzelnen Verwaltungsgemeinden eingeschieden.

ARCHIWUM
PAŃSTOWE
W OŁSZTYNIE

Opolser ergaben, msvverbrechen des eßerschelser, vare-Werten, als aus-ge legen mehrere e bei einem be-ter war von der er Wohnung zu würen des sich n Schäferstund-stellseitigen jün-ßen u. a. wert-vegen usw. im

dass die Wado-angels gericht-oren ungültig so ausgeblieb-je angelegte ungnis verur-

dem Gesetz für Polau geöffnet aus. Polau hatte ammunistenvers-ic ein undes-morden. Mis-kommen, die Der Prozeß ist und wird geben. Ver-tenden Was-ze geheimer-son, zu dem umfasse nur einer der an gewesen orden, den die Endes-vorgerichts-verfolgte 2. Weltkrie-

Gefährdung des Wahlgeheimnisses

Deutscher Protest bei der interalliierten Kommission in Allenstein

WTB Allenstein 6 Juli. (Eigene Drahtnachricht) Der Reichskommissar für die Abstimmungsgebiete Ostpreußens hat der interalliierten Kommission in Allenstein eine Protestnote der deutschen Regierung überreicht gegen die in letzter Stunde erfolgte Anordnung der interalliierten Kommission, daß auf Beschuß der Abstimmungsausschüsse auch in den Bezirken mit weniger als 800 Abstimmungsberechtigten für die auswärtigen Wähler besondere Wahlbüros und Urnen zugelassen werden können. Diesen Beschuß hat die interalliierte Kommission auf Vorschlag der Polen gefaßt. Die deutsche Regierung sieht in dieser Verleugnung des Abstimmungsreglements eine erhebliche Gefährdung des Wahlgeheimnisses. Der deutsche Reichs- und Staatskommissar für das ostpreußische Abstimmungsgebiet hat gegen diese Maßnahme der interalliierten Kommission ebenfalls scharfste Verwahrung eingelegt, die als eine Rechtfolge auf polnisches Betreiben hin empfunden wird.

Polenschieberei in Gilgenburg.

WTB 6. Allenstein, Juli. (Eigene Drahtnachricht) Am 3. Juli 2 Uhr nachmittags fuhr ein aus

dem Allensteiner Hauptquartier der Polen ein Lastauto über den Markt von Gilgenburg, beladen durch Fragen die Aufmerksamkeit der Bevölkerung lenkte. Man vermutete einen Waffentum, die Kampforganisation der Polen und durch ein Auto, auf dem sich Unmengen polnischer Flugschriften befanden. Die aufgebrachte Unmenge warf sämtliche Druckschriften auf einen Haufen und zündete sie an. Um Abend des selben Tages Mitglieder des Gilgenburger Heimatvereins zum um die aus dem Reiche kommenden Stimmberechtigten zu empfangen. In der Nähe des Bahnhofs eine Abteilung der polnischen Kampforganisation unter dem Hinterhalt ein Feuer auf die Deutschen, wo 4 verwundet wurden. Nach begründeten Vermutungen ist der polnische Organist von der katholischen Kirche Gilgenburg der Organisator des Überfalls. Mitglieder der polnischen Kampforganisation wurden verhaftet. Im Kreise Bischofsburg wurden in mehreren deutsche Ehrenpforten für deutsche Abstimmungsbüros aus dem Reich vernichtet.

Benn
Zu Di
Hilf m
Wärde
Deiner
Treu
Deine
Sollt
Kaufm

einjan
gen, i
res ei
Befrei
zu be
ungen
per, i
en if
bie
hoff
und d

berstot
Konfli
pfund

Politischer Rundschau.

Der englische Botschafter beim Reichspräsidenten. Der Reichspräsident hat Freitag den neu-

8800 Abstimmungsberechtigten nur 600 da und 3200 mussten zurückbleiben trotz des Erscheinen des englischen Kontrolloffiziers in Konstantinopel.

ARCHIWUM
PAŃSTOWE
W OLSZTYNIE

28.

stein

ommene

Führer

ung an

ort fü

hte da

ter un

enschen

en un

zogen

ihno

igtigen

ffnete

l au

benen

ingen

e in

Mitt

iffen

g

Masuren, die Mutter.

Wenn Dein Mütterlein in schwerer Not
Zu Dir spräche: „Kind, ich bin bedroht,
Hilf mir, meine großen Sorgen tragen“,
Würdest Du dann nicht das Letzte wagen,
Deiner Mutter in des Schicksals Wehen,
Treu mit allen Kräften beizustehen?
Deine Mutter, Deine Heimat, ruft nach Dir! —
Sollst ein Wort nur sprechen. Geh', gehorche ihr! —
Nachdruck erwünscht.

Karl Kudelberg, Gumbinnen.

einsährig freiwilligen Militärdienst vertrüffenden Fragen, ist ihre Ausgabe durch die Umgestaltung des Heeres entzogen worden. Demzufolge hat der Reichsrat beschlossen, diese Bevörde mit dem 30. August 1920 aufzuheben.

II: Zwei päpstliche Muntiaturen. Bis her wurde angenommen, daß die päpstliche Muntiatur, deren Erbauer, Monsignore Pacelli, bereits in Berlin eingetroffen ist, von München nach Berlin verlegt wurde. Wie die „W. B. am Mittag“ erfährt, ist das nicht der Fall: auch die Muntiatur in München bleibt bestehen.

805 (51
und 20
Mark,
25 000
winne à
Gewinne
Mark. (

Alus

— gerichtete
hinzuwiesen
irgend et
(also des s
Olejko) zu
gleichen Ge
ort abstim
Manggraben
stimmt also
mit den im
horenen un
Wohhabsten
Geburtsort:
Rosenberg a
Lögen ih
bem. Rosen